

Nachbars Köschen, noch die andern kleinen Mädchen gewannen sie so lieb wie ihre Schwester, die freundliche Gulalie. Das war die gerechte Strafe für ihren Hochmut.

16. Der Pfirsichbaum.

An einem freundlichen Herbsttage spielten Fritz und Otto im Grasgarten hinter des Vaters Hause. Sie haschten sich, suchten einander, schlugen Purzelbäume im hohen Grase und vergnügten sich auf diese Weise ganz prächtig. Neben dem Grasgarten des Vaters lag des Nachbars Obstgarten. Ein niedriges Staket trennte beide. Otto kletterte auf die Scheidewand und warf einen neugierigen Blick auf die vielen Obstbäume, die, mit reichen Früchten schwer beladen, ihm einen sehr schönen Anblick gewährten.

„Fritz!“ rief er, „Fritz, komm nur einmal hierher und sieh dir die Menge Äpfel, Birnen und Pflaumen an, die hier drüben auf den Bäumen hängen!“

Fritz ließ sich das nicht zweimal sagen; wie ein Wetter saß er auf dem Staket und labte seine Augen an dem ergötzlichen Anblicke. Ein Pfirsichbaum besonders, der mit köstlichen reifen Früchten, die rötlich durch das dunkle Laub schimmerten, bedeckt war, fesselte seine Aufmerksamkeit.